

# Heizungsanlage rollt gen Ungarn

Stiftung „Von Werkstatt zu Werkstatt“ schickt Hilfstransport nach Kazincbarcika.  
Bochumer Handwerk unterstützt Ausbau eines Ausbildungszentrums für Jugendliche

Kreishandwerksmeister Johann Philipps und Geschäftsführer Johannes Motz verabschiedeten gestern als Chef des Kuratoriums und Vorsitzender des Stiftungsrates der Stiftung „Von Werkstatt zu Werkstatt“ in Bochum einen Hilfstransport für das berufliche Ausbildungszentrum der Salesianer Don Boscos im ungarischen Kazincbarcika. Der Transport umfasst die komplette Heizungsanlage für das Ausbildungszentrum in der nordostungarischen Stadt mit 33 000 Einwohnern.

Kazincbarcika war während der kommunistischen Herrschaft Zentrum einer von

„Durch günstigen Einkauf gespart“

Schwerindustrie geprägten Region mit 900 000 Einwohnern unweit der slowakischen Grenze. Mit dem Ende des planwirtschaftlichen Systems in den neunziger Jahren begann der Niedergang der Industrie mit einer hohen Arbeitslosigkeit als Folge.

Fehlende Möglichkeiten, das Leben aktiv zu gestalten, führten zu Perspektiv- und Mutlosigkeit vor allem bei den Jugendlichen. Seit Ende der achtziger Jahre haben die Salesianer Don Boscos dort ein Berufsbildungszentrum eingerichtet. In leer stehenden Räumen der Verwaltung eines stillgelegten Braunkohlebergwerks eröffneten sie 1994 ein bescheidenes Jugendzentrum.

Hieraus ist inzwischen ein „Berufsschulzentrum“ mit einem Primarschul-, einem Berufsfachschul- und einem Oberschulbereich geworden. Ferner gibt es ein Mädchen-

und ein Jungeninternat. Im zu Ende gehenden Schuljahr wurden 450 Schüler und Auszubildende im Alter von 16 bis 24 Jahren in dem Zentrum unterrichtet. In jedem Jahr müssen über 100 Bewerbungen aufgrund der begrenzten Kapazität abgelehnt werden. Nun hat die Europäische Union Anfordierungen an den Ausbildungsbetrieb gestellt, die im alten Gebäude nicht mehr zu erfüllen waren. Dafür wurde die alte Grundschule ausgebaut und neue Werkstätten errichtet.

„Mit Hilfe der Stiftung haben wir den Kauf von Heizkesseln, Heizkörpern, Regelungen, Schornsteinen und Rohren mit 30 000 Euro gefördert“, sagt Johann Philipps. „Mehr als den gleichen Betrag haben wir darüber hinaus durch günstigeren Einkauf in Deutschland noch einmal eingespart beziehungsweise gesponsert.“ Das Ausbildungszentrum für Maler, Maurer, Schlosser, Damenschneider, Schuster, Friseure und Drucker war bereits bei seiner Errichtung durch die Bereitstel-

lung von Maschinen und Ausbildungsmaterialien von Handwerkern aus Bochum maßgeblich gefördert worden.

Wenn nun Propst Michael Ludwig sowie Direktor Michael Lindermann, Leiter der National Bank in Bochum, als ehrenamtliche Helfer den 40 Tonner Diesel persönlich nach Süden steuern, werden sie in Kazincbarcika sehr herzlich erwartet, damit dort die Bauarbeiten weitergehen können. Das Ausbildungszentrum soll am 9. Oktober eröffnet werden.



Durch die Rumänienhilfe ein eingespieltes Team: Propst Michael Ludwig und Bankdirektor Michael Lindermann (l.) lenken den Hilfstransport. Gestern wurden sie von Johann Philipps und Johannes Motz verabschiedet.  
Foto: WAZ, Michael Korte

## Gezielte Hilfe

Die Stiftung „Von Werkstatt zu Werkstatt“ – Berufliche Bildung in Osteuropa wurde 1996 von Handwerk und Mittelstand in Bochum ins Leben gerufen. Sie fördert gemeinsam mit privaten Trägern vor Ort vor allem die berufliche Bildung in den Reformländern Osteuropas. Die Stiftung „Von Werkstatt zu Werkstatt“ sucht Spender und -Zustifter zur Erfüllung ihrer Aufgaben.